



Inhaltsübersicht

BMW Sailing Cup

Presse-Information 26. April 2006

- Neue Serie für Segel-Amateure: BMW Sailing Cup
- A. BMW Sailing Cup – Die Wettbewerbe (Graphik)
- B. Regattamodus – Drei Tage (Graphik)
- Das Boot des BMW Sailing Cup
- BMW Sailing Cup – Deutschland
- BMW Sailing Cup – International
- Zwischen Tradition und modernem Yachtsport
- BMW im Yachtsport
- BMW Sportengagement
- Medienkontakt

Firma
Bayerische
Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Postanschrift
BMW AG
80788 München

Telefon
+49 89 382 51584
Internet
www.bmwgroup.com



Presse-Information
26. April 2006

Neue Serie für Segel-Amateure: BMW Sailing Cup

BMW erweitert internationales Yachtsport Engagement –
Finale 2007 in Valencia als Höhepunkt

Berlin. Im Golfsport richtet BMW mit dem BMW Golf Cup International die weltweit größte Turnierserie für Amateurspieler aus. Nun startet der Automobilkonzern zu Wasser ein vergleichbares Modell für interessierte Freizeitsegler – den BMW Sailing Cup. Sportlicher Höhepunkt und Ziel der Teilnehmer in zunächst sechs Ländern ist das internationale Finale des BMW Sailing Cup im spanischen Valencia, in dem im April 2007 die beste Crew ermittelt wird. In Valencia, Austragungsort des 32. America's Cup, erwartet die Siegermannschaft darüber hinaus ein exklusiver Trainingstag mit den Profis des Teams BMW ORACLE Racing. Dem Weltfinale vorgeschaltet sind lokale Qualifikationsregatten und die jeweiligen nationalen Finalrennen. Mindestvoraussetzung für die Teilnahme an einer der Regatten der neuen BMW Serie: der Besitz eines Segelscheins.

„Der Segelsport gewinnt mehr und mehr an Popularität. Mit der Einführung und Ausrichtung des BMW Sailing Cup möchten wir unseren BMW Kunden eine neue Wettbewerbs-Plattform bieten. Der BMW Sailing Cup spricht alle Freizeitsegler an, die sich sportlich mit anderen Amateuren aus Europa messen wollen“, so Ralf Hussmann, Leiter BMW Sportmarketing.

Deutschland-Premiere in Lindau

Die Auftaktveranstaltung des BMW Sailing Cup findet vom 16. bis 18. Juni 2006 in Lindau im Rahmen der Lindau Rundum statt. Noch im selben Monat geht es im hohen Norden Deutschlands weiter – im Rahmen der Kieler Woche vom 22. bis 24. Juni. Weitere Station im September sind die Schweriner Segeltage (22.-24. September). Die Meisterschaft der Meister in Hamburg schließt sich Ende Oktober an, ehe im Rahmen des Berlin Match Race Anfang November die letzte Qualifikations-Chance auf dem Programm steht. Das Deutschland-Finale ist für den 3. und 4. November vorgesehen; Austragungsort ist Berlin. Die Sieger reisen zum Weltfinale nach Valencia.



Zwei Zielgruppen: Freizeitsegler und Regattasegler

Mit dem BMW Sailing Cup spricht der Automobilkonzern zwei unterschiedliche Zielgruppen an: Freizeitsegler und Regattasegler. In der ersten Gruppe stehen sich Freizeitsegler (Amateure) gegenüber, die im Besitz eines Segelscheins sind und über praktische Kenntnisse verfügen. Innerhalb der fünf deutschen Events vom Bodensee bis Berlin bietet BMW mit dem BMW Sailing Cup für diese Teilnehmer eigenständige, zwei- bis dreitägige Regatten an. Gesegelt wird der BMW Sailing Cup mit einem einheitlichen Bootstyp: Skippi 650. Die Organisation liegt in den Händen der BMW Handelsorganisation vor Ort, in Kooperation mit dem lokalen Segelclub. Sämtliche Fleet Races finden ufernah statt – sind damit für die Öffentlichkeit bestens einseh- und miterlebbar. Pro Boot gehen drei Segler an den Start. Die Zusammensetzung der Teams erfolgt durch eine erfahrene Jury am Austragungsort auf Grundlage der Vorerfahrungen der einzelnen Segler. Angestrebt wird, in punkto Leistungsvermögen möglichst ausgeglichene Teams an den Start zu bringen. Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt über ausgewählte BMW Händler.

BMW Sonderpreis

Parallel zu den Qualifikationsrunden des BMW Sailing Cup vergibt der Automobilkonzern den BMW Sonderpreis an ambitionierte Regattasegler (Pros). Dieser wird im Rahmen der fünf renommierten deutschen Segel-Veranstaltungen bei ausgewählten Regatten an deren Sieger übergeben. Der BMW Sonderpreis berechtigt zur Teilnahme am Deutschland-Finale. Besonderheit des Finales: Dort werden so genannte ProAm-Teams an Bord der „Skippi 650“ ins Rennen gehen, die sich aus den Siegern der Qualifikationsregatten des BMW Sailing Cup und den Sonderpreis-Gewinnern zusammensetzen. Zwei Freizeitsegler und ein ambitionierter Regattasegler bilden dann ein Team. Die Zuordnung erfolgt per Los.

Regatten in sechs europäischen Ländern

Parallel zu den Veranstaltungen in Deutschland ermitteln Segler in fünf weiteren europäischen Ländern ihre nationalen Sieger. Mit an Bord: Spanien, England, Dänemark, Österreich und Malta. Wobei in Spanien, England und Dänemark eigene Segelevents ins Leben gerufen wurden, um die nationalen Sieger zu ermitteln, die Kurs nehmen auf das Weltfinale im April 2007 unter spanischer Mittelmeersonne in Valencia.



BMW Sailing Cup Die Wettbewerbe

Qualifikations-Regatten

Bei jedem Event qualifizieren sich jeweils zwei oder drei siegreiche Skipper aus den Profi-Wettbewerben sowie vier Amateure aus den Siegerteams des jeweiligen BMW Sailing Cups für das nationale Finale.

Nationales Finale

Beim Finale werden die Teams aus den Qualifikations-Regatten aufgelöst und 12 ProAm Teams gebildet.

Internationales Finale

In Valencia segeln die siegreichen Teams aus den nationalen Wettbewerben um den internationalen Gesamtsieg.

Lindau

16. – 18. Juni 2006

Kiel

22. – 24. Juni 2006

Schwerin

22. – 24. September 2006

Hamburg

27. – 29. Oktober 2006

Berlin

01. – 02. November 2006

November 2006

**BMW Sailing Cup
Deutschland**

Berlin

03. – 04. November 2006

April 2007

**BMW Sailing Cup
International**

Valencia

14. – 16. April 2007

Wettbewerbe europaweit



Der BMW Sailing Cup findet in mehreren europäischen Ländern statt.

**BMW Sailing Cup
Österreich**

**BMW Sailing Cup
Spanien**

**BMW Sailing Cup
Malta**

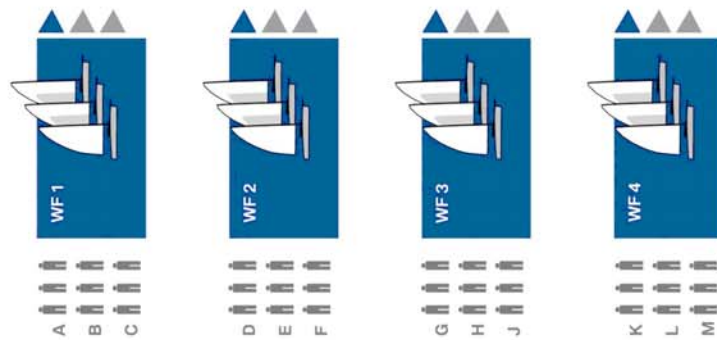
**BMW Sailing Cup
Großbritannien**

**BMW Sailing Cup
Dänemark**

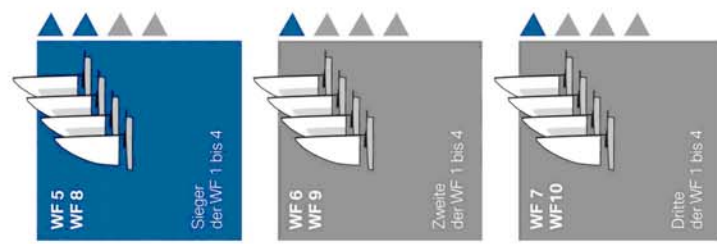


Regatta Modus Drei Tage

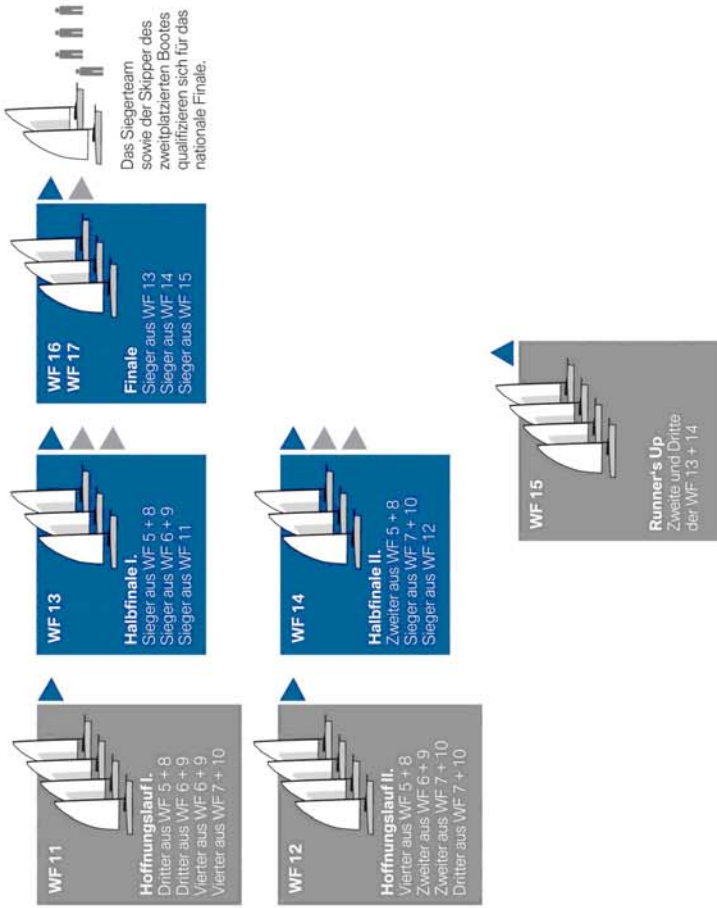
1. Tag: Vorläufe



2. Tag: Qualifikation



3. Tag: Halbfinale und Finale



Das Siegerteam
sowie der Skipper des
zweitplatzierten Bootes
qualifizieren sich für das
nationale Finale.

Runner's Up
Zweite und Dritte
der WF 13 + 14



Presse-Information
26. April 2006

Das Boot des BMW Sailing Cup

Fakten, Daten und Wissenswertes zu Skippi 650

Berlin. Die Teilnehmer am BMW Sailing Cup können sich auf ein besonderes Segelerlebnis freuen. Schließlich wird die Veranstaltungsserie auf einem schnellen und wendigen Boot der Sportboot-Kategorie ausgetragen. Hergestellt wurden die Boote von der renommierten polnischen Werft Skipper Yachts. Verantwortlich zeichnet der erfahrene Konstrukteur Jerzey Piesniewski. Auffälligste Besonderheit des Bootes ist der Gennaker, eine Mischung aus Spinnaker und Genua-Segel. Neben einem Hubkiel besitzt es eine Racing Rollfock. Der Name der 750 kg schweren Yacht, die durch einfaches Handling schnellen Segelspaß ermöglicht: Skippi 650. Für diesen Bootstyp sprechen zudem die universelle Einsetzbarkeit auf allen relevanten Gewässern sowie die geringen Anforderungen an die Logistik.

Basisdaten Skippi 650

Länge Rumpf:	6,50 m
Länge Wasserlinie:	6,20 m
Länge inkl. Ruderanlage	6,80 m
Breite:	2,48 m
Tiefgang:	0,35 m/1,35 m
Gewicht:	750 kg
Masthöhe:	9,60 m
Segelfläche insgesamt:	46 m ²
davon Großsegel und Fock:	21 m ²
Gennaker:	25 m ²
Crew:	3 Personen
Besonderheiten:	Gennaker statt Spinnaker, Racing-Rollfock, Hubkiel





Presse-Information
26. April 2006

BMW Sailing Cup - Deutschland
Austragungsorte und Termine

Juni

Lindau	16. – 18.	im Rahmen von Lindau Rundum
Kiel	22. – 24.	im Rahmen der Kieler Woche

September

Schwerin	22. – 24.	im Rahmen des Tiroux und Waldmüller Cup
-----------------	------------------	--

Oktober

Hamburg	27.-29.	im Rahmen der Meisterschaft der Meister
----------------	----------------	--

November

Berlin	01.-02.	im Rahmen der Berlin Match Race
---------------	----------------	---------------------------------

Das Nationale Finale des BMW Sailing Cup:

November

Berlin 03. – 04.	im Rahmen der Berlin Match Race, Verein Seglerhaus am Wannsee
-------------------------	--



Presse-Information
26. April 2006

BMW Sailing Cup - International

Austragungsorte und Termine

Spanien

Bootstyp: Tom 28

Vigo	27. - 28. Mai	Monte Real Club de Yates de Bayona
Barcelona	10. - 11. Juni	Real Club Maritim Barcelona
Palma	15. - 16. Juli	Real Club Náutico de Palma
Malaga	02. - 03. September	Club Náutico Benalmadena
Alicante	30. Sept. - 01. Oktober	Real Club Regatas Alicante
Valencia	27. - 29. Oktober	Real Club Náutico Valencia
Nationales Finale:		
Valencia	03. - 05. November	Real Club Náutico Valencia

Dänemark

Bootstyp: Match28.dk

Kopenhagen	19. - 21. Mai	Skovshoved Yacht Club
Kopenhagen	16. - 18. Juni	Vallenbæk Yacht Club
Aarhus	18. - 21. August	Kaløvig Yacht Club
Trekantsområdet	25. - 27./28. August	Trekantsområdet Yacht Club
Nationales Finale:		
Middelfart	08. - 10. September	

Großbritannien

Bootstyp: Sunfast 37

Portsmouth	09. August	Gunwharf
-------------------	-------------------	----------



Österreich

Bootstyp: Salona 37 sowie Fahrtenyachten mit Spinnaker

Trogir, Kroatien

21.-26. Oktober

im Rahmen des
BMW Business Cup

Malta

**Bootstyp: nicht festgelegt; normalerweise Segelboote zwischen 25 und 50 ft
mit 7-9 Seglern an Bord**

Sliema und St. Julians

28.-30. Juli

The BMW Summer Regatta

Das Welt-Finale des BMW Sailing Cup:

Bootstyp: Tom 28 oder Bénéteau First Class 7.5

Valencia, Spanien

14. – 16. April 2007

Real Club Náutico Valencia



Presse-Information
26. April 2006

**Zwischen Tradition und modernem Yachtsport:
Verein Seglerhaus am Wannsee**
Austragungsort des BMW Sailing Cup Deutschland-Finales

Berlin. Am ersten November-Wochenende 2006 wird der Verein Seglerhaus am Wannsee in Berlin zunächst die Qualifikationsregatta des BMW Sailing Cup ausrichten und anschließend Gastgeber des großen Deutschland-Finales der neuen Veranstaltungsserie sein. „Der Verein Seglerhaus am Wannsee ist eine erstklassige Adresse. Ein Club, der perfekt zur Marke BMW passt. Wir freuen uns, unser neues Engagement hier vorzustellen und gemeinsam neue Impulse für den Segelsport zu setzen. Darüber hinaus wird der Verein ein hervorragender Gastgeber des BMW Sailing Cup Deutschland-Finales sein“, so Ralf Hussmann, Leiter BMW Sportmarketing.

Ein weiter Blick zurück: Als der Verein Seglerhaus am Wannsee im Oktober 1867 gegründet wird, geht es an den Ufern der Havel überschaubar zu. 14 Mitglieder und acht Boote zählte der Club damals. Schon im Jahr darauf erlebt die Metropole die erste Regatta auf der Oberspree unter der Führung des noch jungen Clubs. Heute ist der VSaW – so das international bekannte Kürzel des Vereins – der älteste, größte und renommierteste Segelclub Berlins und einer der größten Wassersport-Vereine Deutschlands. Mit einem beeindruckenden Clubhaus, das umgeben ist von einem 10.000 Quadratmeter großen Wassergrundstück, und seinen imposanten Sportanlagen zählt der VSaW, der mittlerweile rund 1.000 Mitglieder stark ist, zu den schönsten Segelanlagen Europas.

Zu den größten sportlichen Erfolgen gehört die erste olympische Goldmedaille für Deutschland im Segelsport überhaupt, die die Club-Mitglieder Peter Bischoff und Hans-Joachim Weise 1936 erringen konnten. Unvergessen auch Willy Kuhweide mit dem Olympiasieg 1964 in der Finn-Dinghy-Klasse – das zweite olympische Segel-Gold für Deutschland. Seit vielen Jahrzehnten machen VSaW-Mitglieder bei nationalen und internationalen Regatten mit Erfolgen auf sich aufmerksam. Deutsche Meisterschaften, Europa- wie Weltmeistertitel gehen auf das Konto der Berliner.



Mit dem Kieler Yacht Club, dem Norddeutschen Regatta Verein und dem Hamburger Segel-Club bildet der Verein Seglerhaus am Wannsee seit Jahrzehnten das Veranstaltungsquartett der Kieler Woche. Auf dem Wannsee-Revier werden jährlich rund zehn Regatten unter VSaW-Leitung durchgeführt. 2006 ist der Club Gastgeber des 15. Berlin Match Race. Vorsitzender des VSaW ist Dr. Andreas Pochhammer.



Hintergrund-Information
26. April 2006

BMW im Yachtsport

Dritte starke Säule im Sportmarketing neben Golf- und Motorsport – herausfordernd und hochtechnologisch

BMW und der Segelsport – eine erfolgreiche Partnerschaft. Im professionellen Segelrennsport ist BMW mit dem America's Cup Herausforderer-Team BMW ORACLE Racing mit dem erfahrenen CEO und Skipper Chris Dickson eine feste Größe. Neben dem internationalen Engagement setzt BMW mit der Unterstützung von Premium-Events im Segelsport auch auf nationaler Ebene weitere Impulse.

Den America's Cup 2007 im Blick: BMW ORACLE Racing

Im kommenden Jahr wird in Valencia der Herausforderer von Team Alinghi ermittelt. Die beste Crew erhält dann die Chance, den Schweizern die Titelverteidigung streitig zu machen. Sportlich ist das Team auf einem guten Kurs: Im Endklassement der America's Cup Class Championship 2004 belegte BMW ORACLE Racing den zweiten Platz. 2005 konnte der erfolgreiche Kurs fortgesetzt werden: Mit Platz drei in der ACC Season Championship sowie als bester Herausforderer im aktuellen Louis Vuitton Ranking.

Sein Debüt im internationalen Segelrennsport gab BMW 2002. Und sorgte gleich in seiner ersten Saison unter dem früheren Team-Namen ORACLE BMW Racing für frischen Wind – mit einem zweiten Platz beim Louis Vuitton Cup in Neuseeland, der Vorausscheidung zum legendären America's Cup. Trotz der anschließenden Niederlage im Finale 2003 gegen Team Alinghi bestätigte die Segelfachwelt Team ORACLE BMW Racing in Auckland eine sehr starke Leistung. Jan-Christiaan Koenders, Leiter Markenkommunikation BMW, rückblickend: „Unser Auftakt im professionellen Hochleistungssegeln war überaus erfolgreich. Der America's Cup zählt zu den absoluten Premium-Events im Sport. Unsere strategische Entscheidung, sich dort nachhaltig zu engagieren, war absolut richtig und hat unsere Zielgruppen angesprochen.“

Neben der finanziellen Beteiligung leistet BMW mit seiner Technologiekompetenz einen wertvollen Beitrag, insbesondere aus dem Bereich intelligenter Leichtbau. Unter der Leitung von Professor Dr. Freymann, Geschäftsführer BMW Group Forschung und Technik, sind die erfahrenen BMW Ingenieure



Thomas Hahn, Christoph Erbeling, Ingo Raasch und Claus Polap fest in das Design Team von BMW ORACLE Racing integriert. Sie sind unter anderem für die Bereiche Strukturanalyse und Optimierung der Rumpfstruktur zuständig. Ein sichtbarer Beweis: Bis zum Frühjahr dieses Jahres entstand im BMW Werk Eisenach mit der Kiel-Finne eines der bedeutendsten Bauteile für die neue Hightech-Yacht von BMW ORACLE Racing.

Kieler Woche, World Match Racing Tour und BMW Sailing Cup

Neben dem internationalen Engagement beim America's Cup ist BMW auch auf nationalen Gewässern aktiv und untermauert damit seine Strategie, neben dem Golfsport und dem Motorsport, Segeln als dritte Säule des Sportmarketings zu etablieren. Beispiele dafür sind Segel-Events in Großbritannien, Frankreich und Italien. Darüber hinaus engagiert sich BMW seit 2003 auch bei der Kieler Woche. Seit 2004 ist BMW als Premiumpartner und Presenting Sponsor an Bord. Attraktiver Anziehungspunkt am Rande der sportlichen Aktivitäten ist auch in diesem Jahr vom 17. bis 25. Juni der BMW Bootshafen im Herzen der Stadt Kiel. Allein 2005 waren rund 600.000 Besucher zu Gast im BMW Bootshafen.

Die positiven Erfahrungen in den nationalen Märkten haben BMW bestärkt, das Engagement zu erweitern: Als Partner und „Official Car“ ist der Automobilkonzern seit 2004 auch bei der World Match Racing Tour präsent, der renommiertesten Match Race Serie der Welt, die bisher unter dem Titel Swedish Match Tour bekannt war. Ab 2007 wird im Rahmen der World Match Racing Tour der „ISAF Match Racing World Champion“ ermittelt.

Und BMW setzt den bereits erfolgreich eingeschlagenen Kurs im Yachtsport weiter fort: Ab Juni 2006 startet der BMW Sailing Cup, eine neue jährlich stattfindende Serie für Segel-Amateure. Analog zum BMW Golf Cup International bietet BMW nun auch auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene eine Wettbewerbs-Plattform für aktive Segler an. Der BMW Sailing Cup richtet sich an zwei Zielgruppen. Zum einen ist er für interessierte Freizeitsegler (Amateure) mit Segelschein und Vorkenntnissen konzipiert. Für diese Gruppe bietet BMW bis zu dreitägige Qualifikationsregatten als Fleet Race an. Darüber hinaus vergibt BMW den Sonderpreis an ambitionierte Regattasegler (Pros), die zweite Zielgruppe. Dies sind organisierte Segler, die regelmäßig bei Regatten starten. Die Austragung beider Regattaserien findet im Rahmen renommierter Segel-Veranstaltungen wie zum Beispiel Kieler Woche, Lindau Rundum und Berlin Match Race statt. Zeitgleich zu den Regatten in Deutschland ermitteln Segler in fünf weiteren europäischen Ländern ihre nationalen Sieger. Nach



einem ähnlichen Modus gehen Seglerinnen und Segler in Spanien, Dänemark, England, Österreich und Malta an den Start, um sich für das Weltfinale im April 2007 in Valencia zu qualifizieren. Hier erwartet die Siegermannschaft ein exklusiver Trainingstag mit den Profis des America`s Cup Teams BMW ORACLE Racing.



Hintergrund-Information
26. April 2006

BMW Sportengagement

Motorsport

Innovative Technik für sportliche Wettbewerbe und Rekordjagden gehören seit den frühen Tagen des Unternehmens zum Selbstverständnis von BMW. BMW sammelte Motorsport-Erfolge mit Motorrädern, Tourenwagen, Sportwagen und in der Formel 1. Gerade die Formel 1 unterstreicht die technologische und sportliche Kernkompetenz der Marke BMW. Der Eigenbau des Motors ist die Basis für den wechselseitigen Technologietransfer zwischen Formel 1 und Serie. Der Weltmeistertitel von Nelson Piquet im Jahre 1983, nur ein Jahr nach dem Einstieg von BMW in die Königsklasse des Motorsports, ist eindrucksvolle Referenz für die Motorenkompetenz von BMW. Als BMW nach zwölf Jahren Abwesenheit im Jahr 2000 erneut den Schritt in die Formel 1 wagte, konnte das Unternehmen mit dem Partner WilliamsF1 ein weiteres Kapitel Motorsportgeschichte aufschlagen. Das BMW WilliamsF1 Team belegte auf Anhieb Rang drei in der Weltmeisterschaft der Konstrukteure – das erfolgreichste Formel-1-Debüt eines Motorenherstellers seit 33 Jahren. 2001 folgten die ersten Grand Prix Siege. 2002 und 2003 konnten jeweils Platz zwei in der Konstrukteurs-WM errungen werden. Ab diesem Jahr beschreitet das Unternehmen mit dem BMW Sauber F1 Team in der Formel 1 neue Wege. Als Fahrer gehen Nick Heidfeld und Jacques Villeneuve in der FIA Formel-1-Weltmeisterschaft 2006 für das BMW Sauber F1 Team an den Start.

Golfsport

Seit 1985 trägt BMW als Ausrichter von Amateur- und Profi-Golfturnieren der wachsenden Bedeutung des Golfsports für seine Zielgruppen Rechnung. Etabliert bei der Weltelite haben sich am Unternehmensstandort München die BMW International Open, eines der bedeutendsten Golf-Turniere der PGA European Tour. Vom 31. August bis 3. September 2006 treffen sich die besten Profis der Welt bereits zur 18. Auflage des Turniers. 2001 hat BMW sein Golf-Engagement auch auf Asien ausgedehnt. Mit den BMW Asian Open führt das Münchener Unternehmen im Frühjahr 2006 zum fünften Mal eines der höchstdotierten Golf-Turniere in China durch. Schauplatz der Veranstaltung ist der Tomson Shanghai Pudong Golf Club. Vom 20. bis 23. April locken rund 1,5



Millionen US-Dollar die Welt-Elite des Golfsports in die chinesische Metropole – darunter Top-Spieler wie David Howell, Colin Montgomerie und Thomas Björn.

Neben den BMW International Open und den BMW Asian Open richtet der Automobilkonzern gemeinsam mit der PGA das hochkarätigste Turnier der European Tour aus: die BMW Championship. BMW ist Partner und Namensgeber dieser wohl traditionsreichsten Veranstaltung des europäischen Golfsports. Erstmals wurde der Klassiker im englischen Wentworth Club in Surrey unter dem neuen Titel BMW Championship im Mai 2005 ausgetragen. Vom 25. bis 28. Mai heißt es dann in diesem Jahr zum zweiten Mal: Tee-off. Wenn die besten Profis aus Europa und den USA vom 22. bis 24. September in Irland beim Ryder Cup 2006 aufeinander treffen, ist auch BMW am Ball – als „Official Car“. Über das Engagement im professionellen Golfsport hinaus ist BMW Ausrichter der weltweit größten Turnierserie für Amateure. Beim BMW Golf Cup International 2005 versuchten mehr als 100.000 ambitionierte Golf-Amateure auf etwa 1.000 Turnieren rund um den Globus, sich für das abschließende Weltfinale zu qualifizieren. In diesem Jahr findet das Weltfinale vom 4. bis 9. Dezember in Südafrika statt. Gastgeber ist der Fancourt Country Club auf der Garden Route.

Yachtsport

Neben der Formel 1 und dem Golfsport ist der Yachtsport die dritte Säule der internationalen BMW Sportmarketing-Strategie. Mit dem Team BMW ORACLE Racing nimmt der Automobilhersteller nach seinem erfolgreichen Debüt 2002 zum zweiten Mal Kurs auf die älteste Sporttrophäe der Welt: 2007 findet in Valencia der 32. America's Cup statt. Mit dem Einstieg in das Hochleistungssegeln hat BMW die Strategie der Engagements bei Premium-Sportveranstaltungen fortgesetzt. Neben der finanziellen Beteiligung ist BMW verantwortlich für die Vermarktung des Teams und leistet mit automobiler Technologie-Kompetenz, insbesondere aus dem Bereich des intelligenten Leichtbaus, einen wertvollen Beitrag zur Optimierung der Rennyachten. Der America's Cup als Synonym für die „Formel 1 des Segelns“ steht für Herausforderung, Hightech, Teamwork und Taktik, gepaart mit der Ästhetik und Eleganz des Segelsports. Attribute, die in hohem Einklang mit der Philosophie der Marke BMW stehen. Damit ist der America's Cup als prestigeträchtigste Segelveranstaltung der Welt für BMW die ideale Plattform, die Marke in einem wettbewerbsorientierten, technologisch anspruchsvollen Sport zu präsentieren. Darüber hinaus ist BMW seit 2004 als Partner und „Official Car“ bei der World Match Racing Tour, der weltweit wichtigsten Match Race Serie, mit an Bord. Und auch in Deutschland



unterstützt BMW den Segelsport: Erstmals 2003 als „Official Car“, seit 2004 als „Presenting Partner“ der Kieler Woche. Vom 17. bis 25. Juni dieses Jahres präsentiert BMW erneut die größte Segelveranstaltung der Welt. Und ab Juni

2006 können sich Segelinteressierte in Deutschland auf ein neues Segelevent freuen: den BMW Sailing Cup, die neu konzipierte Segelregatta für Freizeitsegler – auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.



Medienkontakt

Für aktuelles Pressematerial zum BMW Sailing Cup und bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

BMW Sportkommunikation

Nicole Stempinsky

Tel.: +49 89 382 51584

Fax: +49 89 382 28017

E-Mail: nicole.stempinsky@bmw.de

BMW Yachtsport Press Office

Karin Lindel

Tel.: +49 211 43079 30

Fax: +49 211 43079 79

E-Mail: klindel@heringschuppener.com

Weitere Informationen zum BMW Yachtsport Engagement finden Sie unter:
www.bmw-yachtsport.com